

Leitlinien

Eichstetten – Lebensplatz Dorf

Zukunftsorientiertes

Wohnen – Arbeiten - Erholen





Für folgende Themenbereiche haben wir Leitlinien formuliert:

1. Wichtige Querschnittsanliegen
2. Gemeinwesen und Kultur
3. Wirtschaft
4. Entwicklung ländlicher Raum/Region
5. Umwelt
6. Energie / Klima
7. Verkehr
8. Tourismus und Naherholung
9. Siedlung



Die bisher in der Dorfentwicklung geschaffenen zukunftsorientierten Infrastrukturmaßnahmen, Verbesserungen im Wohnumfeld, sowie der gesteigerte Gemeinschaftssinn in unserer Gemeinde, sollen in den kommenden Jahren derart weiterentwickelt werden, dass Wohnen, Arbeiten und Erholung in unserem Dorf für Jung und Alt nachhaltig positiv und attraktiv gestaltet wird.

Ziel dieses Zukunftsentwicklungsprozesses unter Einbeziehung der Lokalen Agenda 21 ist es, in den dörflichen Planungszielen gesamtheitlich und damit nachhaltig zu sein. **Ökologische wirtschaftliche und soziale Aspekte sollen gleichrangig berücksichtigt werden.**

In diesen Leitlinien werden nicht konkrete Einzel-Ziele/Projekte beschrieben, sondern grundsätzliche Prinzipien, nach denen sich die zukünftige Entwicklung der Gemeinde vollziehen soll.

Die Leitlinien wurden durch den Beschluss des Gemeinderates vom 10. März 2011 aktualisiert.

1. Wichtige Querschnittsanliegen:

1. Bürger/innenbeteiligung

Das Bürgerschaftliche Engagement soll auf Dauer einen hohen Stellenwert erhalten.

Grundlage hierfür ist die Beibehaltung und weitere Förderung einer offenen Diskussions- und Dialogkultur, durch Information, Sensibilisierung und Motivation der Bevölkerung zur Mitarbeit für eine „nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde“. Dies erfordert ein hohes Maß an Zeit, Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsbereitschaft. Ziel ist ein Interessenausgleich aller Beteiligten zu schaffen (Konsensprinzip) und die Gemeinwohlbelange zu berücksichtigen.

2. Solide Haushaltswirtschaft

- Bei jeglichen finanziellen Maßnahmen ist das Kosteneinsparungspotential auszuschöpfen und Folgekosten zu beachten und gegebenenfalls darzustellen.

3. Kooperative Verwaltung

- Das Verwaltungshandeln ist transparent und bürgernah zu gestalten.

- Anzustreben sind zweckmäßige Formen der interkommunalen Zusammenarbeit



2. Gemeinwesen und Kultur:

Im Rahmen der weiteren Dorfentwicklung sollen die Eigeninitiative, Kooperation und Nachbarschaft unterstützt werden.

- Das Dorf als Dorfgemeinschaft erleben mit kultureller Vielfalt
- Erhaltung der dörflichen Vertrautheit und Überschaubarkeit
- Erhaltung und Stärkung der Vereins-, Jugend- und Seniorenarbeit
- Erhaltung und Weiterentwicklung des Schulstandortes Eichstetten
- Öffentliche Plätze als Spiel- und Begegnungsbereiche,
- Kinder- und familienorientierte Angebote
- Die Beziehungen der Generationen sind ausgewogen zu gestalten.



3. Wirtschaft:

1. Unterstützung zur Erhaltung und Sicherung der bestehenden kleinen und mittelständischen Betriebe und deren Arbeitsplätze

2. Maßvolle Gewerbeansiedlung

-keine Ansiedelung von flächenintensiven Betrieben

-Vorrang der örtlichen Betriebe vor Neuansiedelungen

-Vorrang von Betrieben, die für den örtlichen Bedarf wichtig sind

- Anzahl der Arbeitsplätze als Auswahlkriterium für Neuansiedelungen



4. Entwicklung ländlicher Raum/Region:

1. Erhaltung und Förderung einer zukunftsfähigen
Landwirtschaft und Weinbaus

- als Kultur- und Erholungslandschaft

- Existenzsicherung für Landwirte - Landwirtschaftliche
Imagepflege

- Aufklärung der Konsumenten und Unterstützung bei der
Entwicklung eines Markenzeichens für Eichstetter Produkte
und der Regionalmarke „Naturgarten Kaiserstuhl“

- Unterstützung einer zeitgemäßen Wertschöpfungskette für
das Dorf von der Produktion bis zur Vermarktung
hochwertiger und gesunder Lebensmittel.

2. Sicherung nachhaltiger Landnutzung durch Erhaltung der
Anbauvielfalt.



5. Umwelt:

1. Schutz, Pflege und Entwicklung der Landschaft

- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen

- Arten- und Biotopschutz

2. Informations- und Kommunikationsangebote zur Förderung des Umweltbewusstseins

- Unterstützung der Eigeninitiative



6. Themenbereich Energie / Klima:

1. Erreichen eines rationellen Energieeinsatzes durch Energieberatung und Energieeinsparung
2. Zweckmäßiger Einsatz regenerativer Energien



7. Themenbereich Verkehr:

1. Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) unter Berücksichtigung unserer dörflichen Gegebenheiten

2. Verkehrsführungen mit Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer.



8. Tourismus und Naherholung:

1. Weiterentwicklung eines Tourismus in sanfter Form
2. Erhaltung und moderater Ausbau von Einrichtungen für die Ferien- und Naherholung



9. Siedlung:

1. Erhaltung des dörflichen Charakters - „Bewusst Dorf sein“

Miteinander von Wohnen, Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe mit all seinen Vor- und Nachteilen und gegenseitiger Rücksichtnahme

2. Flächensparende Planungen und Bauweisen mit dem Ziel der Bodenpreisregulierung, in erster Linie zur Schaffung finanzierbaren Wohnraums und Möglichkeiten zur Eigentumbildung für Familien

3. „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ durch eine verträgliche Nachverdichtung.

4. Erhaltung und Entwicklung der Dienstleistungsinfrastruktur für die Versorgung der Bevölkerung des Dorfes.

5. Bauen im Dorf unter Beachtung traditioneller dörflicher Formen, Erhaltung ortsbildprägender Gebäude und erhaltenswerter Bausubstanz ohne sich dabei einer schonenden Neuentwicklung zu verschließen.



Die hier formulierten Prinzipien stellen Leitsätze / Leitlinien dar. Die zukunftsfähige Entwicklung von Eichstetten soll sich nach ihnen vollziehen. Hierbei ist es besonders wichtig diese Leitsätze nach einiger Zeit auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls fortzuentwickeln.

Entwicklung 2001

Weiterentwicklung 2011



Gemeinderat von
Eichstetten am Kaiserstuhl